

Rechtsschutz-Risikoanalyse

Einleitende Hinweise für Vermittler

Haftung

Die Risikoanalyse ist eine erste Hilfestellung für Sie, ersetzt aber Ihre Entscheidung über die im Einzelfall notwendige individuelle, also kundenspezifische, Analyse und Bewertung des Risikos nicht. Eine Haftung für den Inhalt, die Vollständigkeit oder auch die Wirkung der nachfolgenden Risikoanalyse wird nicht übernommen.

Handhabung

Falls Sie das Formular im Kundenverkehr verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, das Logo des Arbeitskreises in der Kopfzeile gegen Ihr eigenes Logo oder Ihren Namen auszutauschen. Die Fußzeile können Sie ebenfalls gern löschen.

Technischer Hinweis: Änderungen in der Kopf- bzw. Fußzeile nehmen Sie vor, indem Sie dort vorab mit der Maus doppelt klicken.

Abfrage Kundenbasisdaten

Dieser spezifische Risikoanalysebogen setzt voraus, dass die Kundenbasisdaten (siehe separaten Fragebogen) erhoben worden sind. Die dort gewonnenen Informationen werden hier im Risikoanalysebogen nicht nochmals abgefragt. Die alleinige Verwendung dieses Risikoanalysebogens kann daher zu einer unvollständigen Risikoanalyse führen.

Unterschriften

Die Einholung einer Unterschrift unter der Risikoanalyse ist vom Gesetzgeber nicht gefordert, aber aus Beweiserleichterungsgründen zu empfehlen.

Mindeststandards

Bitte beachten Sie, dass Mindeststandards beim Deckungsumfang als gegeben vorausgesetzt sind, die daher in der Regel nicht mehr erfragt werden müssen. Die Sublimits/Entschädigungsgrenzen sind ein Vorschlag des Arbeitskreises und können im Individualfall nicht ausreichend sein. Außerdem: **Sofern ein von Ihnen angebotenes Versicherungsprodukt diesen unterstellten Deckungsumfang unterschreitet, müssen Sie dies gesondert berücksichtigen.**

Im Einzelnen lauten die Mindeststandards für die Rechtsschutz-Versicherung:

- Die vom Versicherer verwendeten Allgemeine Versicherungsbedingungen und Klauseln für die Rechtsschutzversicherung dürfen in keinem einzigen Punkt Regelungen enthalten, die aus Verbrauchersicht ungünstiger sind als die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) empfohlenen „Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungsbedingungen (ARB 2008 oder jünger)“ sowie jeweils neu herausgegebene Musterbedingungen, Klauseln und Änderungsempfehlungen. Sofern derzeit noch Abweichungen vorhanden sind, garantiert der Versicherer, dass Schäden mindestens nach den vom GdV empfohlenen Bedingungen reguliert werden. Im Falle von Abweichungen wird der Versicherer seine Vertragsbedingungen innerhalb eines Jahres mindestens auf den Deckungsumfang des Verbandsmodells umstellen. Abweichungen, die den Versicherungsumfang unberührt lassen, sind zulässig.
- Weicht ein Versicherer vom empfohlenen Versicherungsbeginn oder -ablauf gemäß § 10 VVG ab, wird er sich im Schadenfall nicht zum Nachteil des Kunden darauf berufen.
- Deckungssumme 300.000 €, Strafkautionen mind. 100.000 €
- Im Schadenersatz-RS gilt die Folgeereignistheorie vereinbart.
- Eine Selbstbeteiligung fällt je Rechtsschutzfall nur einmal an, auch wenn mehrere Leistungsarten betroffen sind.

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. er Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

- Im Verkehrs-RS besteht Versicherungsschutz im Vertrags- und Sachenrecht.
- Rechtsschutz für Opfer von Gewaltstraftaten (Nebenklage im Strafverfahren)

Risikoanalyse Rechtsschutzversicherung für private Risiken

Kunde/Interessent: _____

Allgemeine Angaben

Besteht oder bestand eine Rechtsschutzversicherung?

☐ nein

☐ ja, beim Versicherer: _____ unter der Vertragsnummer: _____

Versicherungsbeginn: _____ Versicherungsablauf: _____

☐ gekündigt vom ☐ Versicherungsnehmer ☐ Versicherer zum: _____

Umfang der bestehenden Versicherung: ☐ Privat ☐ Beruf ☐ Verkehr ☐ Wohnung

Hatten Sie in den letzten fünf Jahren Rechtsstreitigkeiten?

☐ nein

☐ ja, Art, Anzahl und Kostenhöhe: _____

Fragen zum Risiko

Welche Fahrzeuge sind im Haushalt vorhanden, auf wen sind diese zugelassen und wer nutzt sie?

Benutzen Sie oder mitversicherte Personen fremde, nicht auf die versicherten Personen zugelassene Fahrzeuge?

☐ Ja ☐ Nein

Sind weitere Immobilien neben dem Erstwohnsitz zu berücksichtigen?¹

☐ Ja ☐ Nein

Betreiben Sie eine Photovoltaikanlage?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, nähere Angaben (Standort, Leistung): _____

Sind gewerbliche oder freiberufliche Risiken abzuschließen?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, welche?

Wie hoch ist der Jahresumsatz aus dieser Tätigkeit? _____ €

¹ Falls ja, Zusatzfragen beantworten.

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. er Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

Gewünschte Erweiterungen des Versicherungsschutzes

Sollen weitere im Haushalt lebende Personen mitversichert werden? ☐ Ja ☐ Nein

- Falls ja, welche? ☐ alleinstehendes Elternteil
- ☐ volljährige Kinder
- ☐ sonstige Verwandte
- ☐ pflegebedürftige Personen

Soll mitversichert werden:

Versicherungsschutz im außereuropäischen Ausland

- für den Abschluss privater Verträge über das Internet? ☐ Ja ☐ Nein
- für den Abschluss privater Verträge über sonstige Kanäle? ☐ Ja ☐ Nein
- bei privaten Auslandsaufenthalten? ☐ Ja ☐ Nein
- bei beruflichen Auslandsaufenthalten? ☐ Ja ☐ Nein

Versicherungsschutz für die außergerichtliche Interessenwahrnehmung in familien-/erbrechtlichen Angelegenheiten über die reine Beratung hinaus? ☐ Ja ☐ Nein

Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsstreitigkeiten? ☐ Ja ☐ Nein

Rechtsschutz für private Bauvorhaben und Immobilienerwerb? ☐ Ja ☐ Nein

Streitigkeiten aus dem Bereich Erschließungs- und Anliegerabgaben, Planfeststellungs-, Enteignungs- und Flurbereinigungsverfahren, etc.? ☐ Ja ☐ Nein

Allgemeiner Verwaltungs-RS? ☐ Ja ☐ Nein

Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Vergabe eines ☐ Studienplatzes ☐ Kitaplatzes?

Erweiterter Straf-RS oder Spezial-Straf-RS? ☐ Ja ☐ Nein

Beratungs-Rechtsschutz bei angedrohter Kündigung / Vorlage einer Aufhebungsvereinbarung? ☐ Ja ☐ Nein

Anstellungsvertrags-RS für gesetzliche Vertreter juristischer Personen? ☐ Ja ☐ Nein

- Ihr Jahreseinkommen aus dieser Tätigkeit? falls ja, wie hoch ist €

Disziplinar- und Standes-RS sowie Sozialgerichts-RS im Verkehrs-Rechtsschutz? ☐ Ja ☐ Nein

Im Rahmen des Verkehrs-RS für weitere Personen neben dem Versicherungsnehmer Versicherungsschutz bei der Teilnahme am privaten und öffentlichen Verkehr?² ☐ Ja ☐ Nein

² sog. Fußgänger-Rechtsschutz, unterschiedliche Regelungen beachten.

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. er Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

Einschluss von Kapitalanlage-Schadenfällen?

☐ Ja ☐ Nein

- Falls ja, welche Art / Anlagehöhe von Kapitalanlagen sollen versichert sein?

☐ Sparbuch und gesetzlich geförderte Anlagen, fondsgebundene Lebens-, Rentenversicherung

Höhe: _____ €

☐ Aktien, Rentenwerte (auch als Fonds)

Höhe: _____ €

☐ Sonstige Anlagen („grauer Kapitalmarkt“, geschlossene Fonds)

Höhe: _____ €

Betreuungsverfahren?

☐ Ja ☐ Nein

Mediationsverfahren?

☐ Ja ☐ Nein

Kosten für Patientenverfügungen / Vorsorgevollmachten / Testament?

☐ Ja ☐ Nein

Weiteres:

Sollen neu hinzukommende Risiken bis zur nächsten Fälligkeit mitversichert werden (Vorsorgeversicherung)?

☐ Ja ☐ Nein

Wünschen Sie einen weitgehenden Verzicht auf Wartezeiten, z. B. in den Bereichen Vertrags- und Sachenrecht, Sozialrecht oder Steuerrecht?

☐ Ja ☐ Nein

Wünschen Sie, dass der Versicherer auf den Einwand verzichtet, ein Schaden sei vor Vertragsbeginn oder während der Wartezeiten eingetreten? (erst nach fünfjähriger Vertragsdauer)

☐ Ja ☐ Nein

Wünschen Sie die Möglichkeit, telefonische Rechtsberatung in Anspruch nehmen zu können?

☐ Ja ☐ Nein

Zusatzfragen Grundstückseigentum und Miete für weitere Immobilien

Vermieten Sie Wohneinheiten?

☐ Nein ☐ Ja, Bruttojahresmietwert _____ Anzahl: _____

Anschrift: _____

Sind Sie Eigentümer, Pächter oder Verpächter von gewerblich genutzten Objekten?

☐ Nein ☐ Ja, Jahrespacht _____ Fläche: _____

Anschrift: _____

Sind Sie Eigentümer, Pächter oder Verpächter von unbebauten Grundstücken, auch land- und forstwirtschaftlichen Flächen?

☐ Nein ☐ Ja, Jahrespacht _____ Fläche: _____

Anschrift: _____

Sind Sie Eigentümer, Pächter oder Verpächter von sonstigen Immobilien (z.B. Garagen, Feriendomizil etc.)?

☐ Nein ☐ Ja; bei Vermietung Jahrespacht _____

Anschrift: _____

Quelle: Laut Empfehlung des Arbeitskreis Beratungsprozesse Dokumentation. er Arbeitskreis wird von den Verbänden/Servicegesellschaften BMVF, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net AG, und dem Verband der Fairsicherungsmakler getragen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeit von den Verbänden BVK und VDVM sowie diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.beratungsprozesse.de).

Gewünschte Erweiterungen des Versicherungsschutzes

Sollen Streitigkeiten aus dem Bereich Erschließungs- und Anliegerabgaben, Planfeststellungs-, Enteignungs- und Flurbereinigungsverfahren etc. mitversichert werden? ☐ Ja ☐ Nein

Sofern ausschließlich Rechtsschutz für diese Immobilie gewünscht wird:
Wünschen Sie den Einschluss von sonstigen Vertragsstreitigkeiten (außer dem Miet-/Pachtvertrag selbst)? ☐ Ja ☐ Nein

Gesprächspartner und weitere Anwesende: _____

Beratungsort und Datum: _____

Unterschrift Kunde _____ Unterschrift Vermittler _____